

Berlin, 08.01.2025

Ein starker Heimatmarkt für Elektromobilität ist die beste Standortpolitik!

BDEW-Forderungen für einen starken Standort

Deutschland braucht eine erfolgreiche Elektromobilität, damit wir als Technologiestandort international vorne mitspielen. Ein starker Heimatmarkt für Elektromobilität ist die beste Standortpolitik!

Gut ist: Die Automobilindustrie und die Energie- und Ladebranche investieren seit Jahren massiv in die Elektromobilität in Deutschland. Der Branche ist klar: Technologieführerschaft in der Mobilität von Morgen ist digital und elektrisch. In einem starken Leitmarkt können wir die Produkte und Dienstleistungen erfolgreich entwickeln.

Gut ist auch: Wir sind inzwischen im Massenmarkt angekommen, Elektromobilität wird in den nächsten Jahren ein „Neues Normal“ auf Deutschlands Straßen sein.

Schlecht ist: Das Vertrauen des Marktes in die staatlichen Rahmenbedingungen leidet unter der politischen Diskussion ebenso wie das Vertrauen der Kunden in die Technologie.

Der BDEW fordert für einen starken Elektromobilitätsmarkt:

- 1. Europäisch denken – keine deutschen Sonderregeln**, Elektromobilität endet nicht an der Landesgrenze.
- 2. EU CO₂-Flottengrenzwerte beibehalten**, sie sind aktuell die verlässlichste Rahmensetzung für die Elektromobilität.
- 3. Nachhaltige Steueranreize für E-Fahrzeuge setzen** statt teurer Förderprogramme.
- 4. Ladesäulenausbau entbürokratisieren**: Flächen öffnen, Genehmigungen entschlacken.
- 5. Staatliche Ladesäulen-Förderung beenden** – der Wettbewerb liefert schneller und besser!

Die regelmäßige BDEW-Umfrage unter E-Autofahrerinnen und -fahrern zeigt: 97 Prozent würden sich wieder für den Kauf eines Elektroautos entscheiden. Dieses klare Bekenntnis unterstreicht die positiven Erfahrungen mit der Technologie und das Kundeninteresse.

Wir dürfen den Markt daher jetzt nicht ausbremsen.